

Presseinformation

THOMAS REINHOLD

WÜRDIGUNGSPREISTRÄGER 2022

03.12.2022–16.04.2023



Thomas Reinhold, „Curva“, 2022, Öl auf Leinwand, 205 x 170 cm
© Thomas Reinhold, Courtesy Galerie Christine König, Wien, Foto: Jorit Aust

Eröffnung: FR 02.12.2022, 18.00 Uhr

Pressebilder: <https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=thomasreinhold>

Pressebereich: <https://www.lgnoe.at/de/presse/Presseinformation>

Pressekontakt

Matej Gajdos

+43 664 604 99 176

matej.gajdos@kunstmeile.at

Landesgalerie Niederösterreich

Museumsplatz 1

3500 Krems an der Donau

lgnoe.at

THOMAS REINHOLD

WÜRDIGUNGSPREISTRÄGER 2022

03.12.2022–16.04.2023, 3. OG

Seit 1960 vergibt das Land Niederösterreich die Kulturpreise für große Leistungen und Initiativen. In verschiedenen Sparten – von Architektur, über Musik bis zur Erwachsenenbildung – werden durch Fachjurs jährlich Würdigungs- sowie Anerkennungspreise ausgelobt. Sie spiegeln die große Bandbreite des künstlerischen Schaffens in Niederösterreich wider. Die Auszeichnungen unterstreichen zudem die überregionale Bedeutung der Preisträger:innen.

PERSONALE FÜR REINHOLD

Der Würdigungspreis in der Kategorie Bildende Kunst ging 2022 an Thomas Reinhold. Die Preisverleihung fand am 04.11.2022 durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Festspielhaus St. Pölten statt. Seit fast 50 Jahren befasst sich Reinhold mit Praxis und Theorie der Malerei. Die Landesgalerie Niederösterreich widmet dem 1953 in Wien geborenen Künstler eine Einzelausstellung.

„Thomas Reinholds Œuvre gehört zu den klassischen Positionen der zeitgenössischen österreichischen Kunst. Er hat über viele Jahre ein stringentes malerisches Werk geschaffen. In seiner konsequenten Abstraktion, in seiner stimmigen Farbgebung und Formensprache ist sein Werk von einer unverwechselbaren künstlerischen Handschrift geprägt“, betont **Gerda Ridler**, künstlerische Direktorin der Landesgalerie Niederösterreich.

PROZESSUALE ARBEITSWEISE

Reinhold untersucht mit seinen Werken das Zusammenwirken von Farbe und Form, künstlerischer Lenkung und Zufall. Malerei ist für ihn empirische Wissenschaft und Erfahrungswissenschaft. Seine Malerei offenbart gleichermaßen einen konzeptuellen wie sinnlichen Zugang. Gerne arbeitet er im mittleren bis größeren Format.

In komplexen, minutiös arrangierten Schüttvorgängen verteilt Reinhold die selbst gemischten Farben auf der Leinwand. Nur beim Mischen verwendet der Künstler Pinsel. Durch das Anheben der Leinwand und mittels seiner Finger lässt er die Farbe in die gewünschte Richtung fließen.

Vor, aber auch während des Malprozesses fertigt Reinhold Skizzen an, einerseits um festzulegen, wo auf der Leinwand was stattfinden soll, andererseits um die Richtung und Eingrenzung der Farben zu bestimmen.

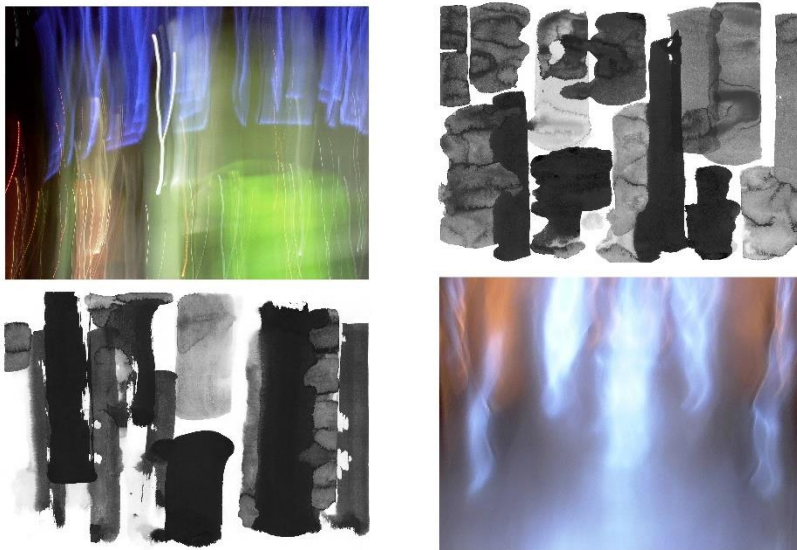
Zwischen Planung und Intuition entstehen fein übereinander gelegte Malschichten, mit dichten Partien, aber auch Leerstellen. Transparente Farbflächen, dünne Rinnsuren, kräftig leuchtende Farben und diskret zarter Kolorit stehen im Wechselspiel zueinander. Im vollendeten statischen Bild ist der dynamische Entstehungsprozess eingeschrieben, für die Betrachter:innen ist dieser in seiner zeitlichen wie räumlichen Dimension nachvollziehbar.

Was Reinhold darstellt, sind nicht Abbilder der Welt, sondern Kompositionen, die ihren Sinngehalt in der malerischen Ordnung der Gemälde finden. Seine Kunst ist selbstreferenziell, puristisch, auf das Essentielle reduziert. Nichts lenkt vom rein Malerischen ab.

FOKUS AUF SCHAFFENSPERIODE 2007-2022

Die von Günther Oberhollenzer und Gerda Ridler kuratierte Schau in der Landesgalerie Niederösterreich gibt einen vielfältigen Einblick in Reinholds Schaffen seit 2007. Unter den fünfzehn großformatigen ausgestellten Gemälden befinden sich auch neue, noch nie gezeigte Arbeiten direkt aus dem Atelier des Malers.

Reinhold arbeitet vorrangig in Serien. Die Personale präsentiert Arbeiten aus den Werkgruppen „Ariadne“ (2007), „Netze“ (2008), „Pendants“ (2013), „Matrix“ (2017) und „Rod“ (2021). Die jüngste, in diesem Jahr entstandene Serie an Gemälden betitelt Reinhold mit „Curva“ und spielt dabei auf das Dilemma von Künstler:innen an: Sie müssen zwischen Routine und Innovation agieren, müssen die Kurve kratzen und unterliegen mitunter der Gefahr, aus der Kurve zufliegen.



Thomas Reinhold, „Malendes Licht, lebende Schatten“, 2010, Fotoserie aus 8 Prints auf Lithopapier, je 84 x 59,4 cm
© Thomas Reinhold, Courtesy Galerie Christine König, Wien

Die achteilige Fotoserie „Malendes Licht, lebende Schatten“ entstand 2010 in Shanghai während Reinholds Stipendiaufenthalts. In dieser medienreflexiven Arbeit beschäftigte sich der Künstler mit der Ver selbständigung der Medien. Ihr liegen malerische Fotos und fotografische Malerei zugrunde. Reinhold fotografierte in der Nacht Straßenszenen, dominiert von farbigen Leuchtkörpern. Er arbeitete mit langer Belichtungszeit und Bewegung. Er verzichtete auf jegliche Nachbearbeitung. Die entstandenen Fotos erinnern an die Überlagerungen von Schüttungen in seinen Gemälden. Seine Erkenntnis: Das fotografierte farbige Licht formierte sich ähnlich wie flüssige Farbe. Die weiteren Motive für diese Serie gewann Reinhold durch das Abfotografieren von Tuschemalereien, die er in Shanghai tagtäglich routinemäßig mittels chinesischer Kalligraphiepinsel praktizierte.

Außerdem zeigt die Ausstellung zwei aus Terrakotta gefertigte Skulpturen aus dem Jahr 1988, die mit den Malereien und der Fotoserie in Dialog treten.

Ein Film veranschaulicht die Arbeitsweise Reinholds. Direktorin Gerda Ridler entlockt dem Künstler interessante Details über seine Ausbildung, den Prozess des Wahrnehmens sowie das Zusammenspiel von Natur, Farbe, Licht, Zeit und Raum.

ECKPUNKT IN PROGRAMMATIK

Die Präsentation der niederösterreichischen Würdigungspreisträger:innen ist fixer Bestandteil des jährlichen Ausstellungsprogramms von Gerda Ridler. Der Direktorin ist es ein besonderes Anliegen, heimische Künstler:innen von überregionaler Bedeutung für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Den Auftakt machte Isolde Maria Joham, Würdigungspreisträgerin 2021. Die Werkschau war von April bis Oktober 2022 in der Landesgalerie Niederösterreich zu sehen. Joham verstarb symbolträchtig im 91. Lebensjahr am letzten Tag der Ausstellung.

Thomas Reinhold ist der zweite Würdigungspreisträger, dem die Landesgalerie Niederösterreich eine Personale widmet.



Thomas Reinhold, 2022 © Thomas Reinhold

ANERKENNUNGSPREISE IM DOK NIEDERÖSTERREICH

Parallel zur Ausstellung in Krems zeigt das **NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst** in St. Pölten die Träger:innen des Anerkennungspreises. 2022 sind das **Carola Dertnig** und **Maria Legat**. Von Maria Legat ist aktuell in der Landesgalerie Niederösterreich die großformatige Arbeit „Und zur Lage der Welt XXIX oder Das Fleisch darunter“ (2018) in „Rendezvous mit der Sammlung“ zu sehen. Carola Dertnig war mit der Einzelschau „Donauspuren“ in der Landesgalerie Niederösterreich 2019 zu sehen.

Das DOK Niederösterreich präsentiert in der aktuellen Ausstellung außerdem zwei Künstlerinnen, die ein Stipendium des internationalen Austauschprogramms **AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich** erhielten: **Betty Gannon** (Irland) und **Julia Haugeneder** (Österreich).

Die Schau läuft von 01.12.2022 bis 15.01.2023.

Details unter: www.noedok.at

THOMAS REINHOLD IM GESPRÄCH MIT GERDA RIDLER (Nov. 2022)

Gerda Ridler: Wie bist du zur Kunst gekommen?

Thomas Reinhold: Die Anfänge liegen in meiner Kindheit. Ich erinnere mich, dass ich oft stundenlang die Flüssigkeit in einer Tasse Tee beobachtet habe. Über unserem Tisch hing eine Lampe. Mich interessierten die Reflexe in der Teetasse. Das Kinematografische faszinierte mich und ich überlegte, wie ich die einzelnen Bilder einfrieren könnte.

Gerda Ridler: Wie hast du die abstrakte Malerei für dich entdeckt?

Thomas Reinhold: Anfang der 1980er-Jahre arbeitete ich an einer figurativen Malerei mit einem Hintergrund aus Ockertönen. Beim Betrachten des Bildes sah ich auf der dahinterliegenden Wand lila Reflexe und stellte fest, dass mich Phänomene dieser Art eigentlich noch wesentlich mehr interessieren.

Gerda Ridler: Wie entstehen deine Bilder?

Thomas Reinhold: Den Aufbau eines Gemäldes skizziere ich im Vorfeld. Ich arbeite mit stark verdünnten Ölfarben. Ich mische sie stundenlang, bis ich mit dem Ton und der Konsistenz zufrieden bin. Nur beim Mischen verwende ich Pinsel. Der Farbauftrag geschieht durch Schütten, jedoch geht dieser Aktion jeweils das Skizzieren einer mit Kohle angerissenen Teilung in Form einer Linie voraus. Die Farbe wird in die Nähe dieser Linie geschüttet und dann mit den Fingern längs dieser Linie geschoben. Dann wird die Leinwand so angehoben, dass die Farbe von der Linie weg so fließt, wie ich es wünsche.

Gerda Ridler: Was geht dir beim Malen durch den Kopf?

Thomas Reinhold: Ich versuche, beim Malen an gar nichts zu denken. Konzeptionell habe ich ja alles vorbereitet. Das Kommunizieren mit den Materialien steht im Vordergrund.

Gerda Ridler: Wodurch zeichnet sich für dich das Medium Malerei aus?

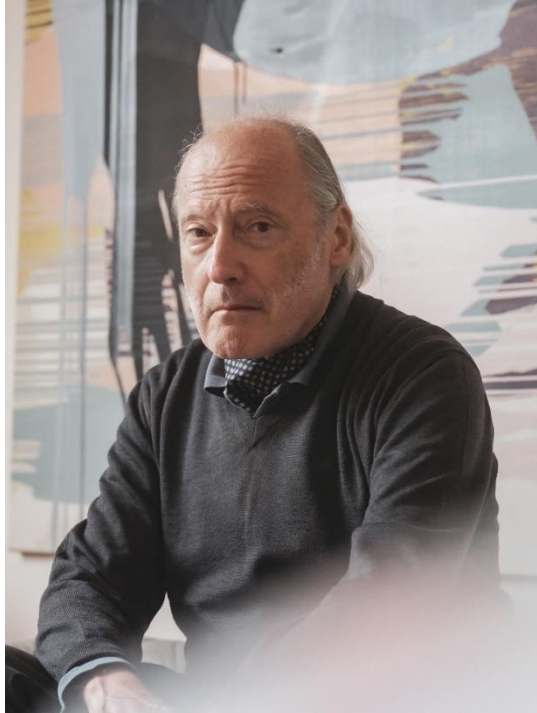
Thomas Reinhold: In meiner Malerei entsteht alles im Nacheinander. Es finden hier Überlagerungen statt, die dann im Moment des Betrachtens Raum erzeugen. Maurice Maeterlinck beschreibt die vierte Dimension durch das Überlagern von fotografischen Filmen. Das sehe ich auch so in der Malerei: Die vergehende Zeit des Arbeitsprozesses wird im Augenblick des Betrachtens zum Raum.

Gerda Ridler: Ist aus deiner Sicht die Malerei noch ein zeitgemäßes Medium?

Thomas Reinhold: Es gibt Medien-Darwinist:innen, die behaupten, dass ausschließlich die gegenwärtigen Informationsmedien die allerbesten Kunstmedien wären. Das sehe ich anders. Das Kunstwerk hat sehr wohl einen Informationsanteil, jedoch auch gleichermaßen einen Kultanteil. Arthur Rimbaud spricht in seinen „Illuminations“ von unserer Sehnsucht nach einer wissenden Musik. Malerei ist für mich sozusagen als zeitloses Grundmedium dieser wissenden Musik auf der Spur.

BIOGRAFIE

<https://thomasreinhold.com>



Künstler Thomas Reinhold, 2022 © Stefan Sappert

„Angesichts der Ergebnisse fällt mir seit geraumer Zeit auf, dass ich eigentlich an einer Geometrie des Amorphen arbeite.“

Thomas Reinhold

Thomas Reinhold, 1953 in Wien geboren, lebt und arbeitet in Wien und Walkersdorf am Kamp. Er wird von der Galerie Christine König in Wien vertreten.

Ende der 1970er-Jahre ist Reinhold einer der Initiatoren der „neuen wilden Malerei“, die vor allem für ihre großen Gesten und Formate, subjektiven Zugänge sowie expressive Farbigkeit bekannt werden. Aus dieser Bewegung kommend, entwickelt Reinhold sein künstlerisches Werk ruhig und konzentriert konsequent weiter. Während und unmittelbar nach seinem Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien (1974-1978) beschäftigt sich Reinhold mit Collage, Text, Installation und Fotografie. Ab den 1980er-Jahren wendet er sich vor allem der Malerei zu. Im Laufe der nächsten Jahre ist dabei im Werk eine zunehmende Abstraktion der Darstellung ersichtlich. In einem weiteren Schritt verdeutlicht sich im Seriellen seiner Gemälde eine Bildidee, die von chromatischen Gefügen und Strukturen, Intensität und Farbe geprägt ist. Er entwickelt eine unverwechselbare künstlerischen Handschrift, die den prozesshaften Vorgang seiner Malerei in den Mittelpunkt stellt.

- 1974 bis 1978 Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien
- 1999 Auftrag für die Gestaltung der Fenster der „Chapelle de la Résurrection“ in Brüssel, Rue van Maerlant
- 2008 Auftrag für die Gestaltung der Fenster der gotischen Kapelle der Kirche von Hausmannstätten bei Graz
- 2010 Atelierstipendium des Bundeskanzleramts in Shanghai
- 2011 Preis der Stadt Wien für bildende Kunst
- 2022 Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für bildende Kunst.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2022 „La Vie de l’Espace“, Christine König Galerie, Wien
„Bild und Kommunikation“, Schloss Wiespach, Hallein
- 2016 „Liquid:Morph“, gemeinsam mit Georgia Creimer, Art Room Würth, Böheimkirchen
„Transport und Kommunikation“, Sammlung Friedrichshof, Stadtraum Wien
- 2012 „Tektonik der Schwebel“, kunsthaus muerz, Mürzzuschlag
„Von der Natur zur Architektur der Malerei“, Galerie Kunst und Handel, Graz
- 2005 „synergie:paradox“, gemeinsame Installation mit Julie Hayward, Museum für
Gegenwartskunst Stift Admont
- 1997 „Malweise“, Secession Wien

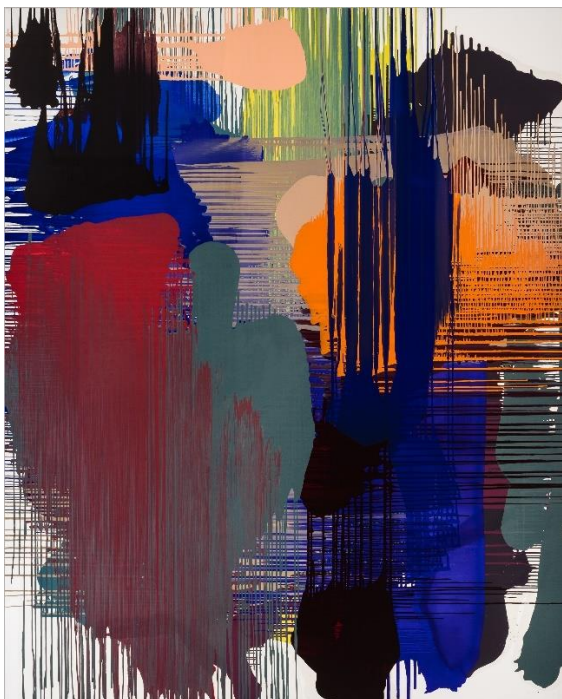
Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2022 „Rendezvous mit der Sammlung. Kunst von 1960 bis heute“, Landesgalerie Niederösterreich,
Krems
- 2011 „Realität und Abstraktion“, Museum Liaunig, Neuhaus
- 2010 „Malerei: Prozess und Expansion“, Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
- 1991 „Kunst, Europa 1991“, Kunstverein in Hamburg, Deichtorhallen

Artothek Niederösterreich

Thomas Reinhold ist mit Arbeiten in der Artothek Niederösterreich vertreten. Kunstinteressierte können sich in der Artothek ein Original des Würdigungspreisträgers für ihre Wohnung, für ihr Büro oder ihren Firmensitz leihen. Die Artothek macht 1.500 Werke aus der Kunstsammlung des Landes Niederösterreich zugänglich. Die Kunstleihe ist einfach, unkompliziert und günstig.

Details unter: www.arthothek.at



Thomas Reinhold, „Pendant“, 2013, Öl auf Leinwand, 260 x 210 cm © Thomas Reinhold, Courtesy Galerie Christine König, Wien, Foto: Jorit Aust

RAHMENPROGRAMM

ERÖFFNUNG

FR 02.12.2022, 18.00 Uhr

Der Künstler und Kunsttheoretiker Ingo Nussbaumer spricht über seinen Weggefährten Thomas Reinhold.

Anmeldung unter www.kunstmeile.at/anmeldung

ARTIST TALK

Gerda Ridler im Gespräch mit Thomas Reinhold

Präsentation des Projekts „Ars Portabilis“

SA 11.03.2023, 11.00–12.00 Uhr

MULTIMEDIA-GUIDE

Die Ausstellungen in der Landesgalerie Niederösterreich mit der kostenfreien App entdecken!

Der Multimedia-Guide ist an der Museumskassa zur Ausleihe sowie als Download oder Stream auf dem eigenen Smartphone und Tablet verfügbar.

Details unter: www.lgnoe.at/guide

SPOTLIGHT-TOUR: ARCHITEKTUR PUR

Führung 30 Min.

jeden Samstag, Sonntag, Feiertag, 10.30–11.00 Uhr

Führung € 2, zzgl. Eintritt, Treffpunkt: Museumsfoyer

SPOTLIGHT-TOUR: 3X3

Führung 60 Min.

jeden Samstag, Sonntag, Feiertag, 11.00–12.00 Uhr

Führung € 4, zzgl. Eintritt, Treffpunkt: Museumsfoyer

FAMILIENFÜHRUNG

Führung 50 Min.

jeden zweiten Sonntag im Monat, 15.00 Uhr

Führung € 4, zzgl. Eintritt, Treffpunkt: Museumsfoyer

MY MUSEUM BOX

Eine Reise durchs Museum mit allen Sinnen für die ganze Familie. Die Box inspiriert dazu, Kunstwerke mit allen Sinnen zu entdecken: Fühlen – Riechen – Hören – Sehen!

kostenfreie Ausleihe an der Museumskassa

Details unter: www.kunstmeile.at/museumbox

MY EXHIBITION - VIRTUAL-REALITY-STATION

Im virtuellen Museumsraum individuell eigene Ausstellungen mit digitalisierten Werken der Landes-sammlungen Niederösterreich gestalten.

jeden Samstag, 14.00–16.00 Uhr

kostenlos mit gültigem Eintrittsticket

Details unter: www.lgnoe.at/myexhibition

LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH

Museumsplatz 1
3500 Krems an der Donau
T +43 2732 908010
E office@kunstmeile.at
lgnoe.at

ÖFFNUNGSZEITEN

DI–SO und MO, wenn Feiertag
10.00 bis 17.00 Uhr (Nov.–Feb.)
10.00 bis 18.00 Uhr (März–Okt.)
Schließtage: 24.12., 31.12., 01.01.

EINTRITTSPREISE 2022

Erwachsene	€ 10
Ermäßigt	€ 9
Familienticket	€ 18
Superkombiticket	€ 18
Superkombi Familie	€ 36
Gruppenpreis/Person	€ 8 (ab 20 Personen)
Kinder & Jugendliche*	€ 3,50
Kinder bis 6 Jahre	kostenfrei
Führung 60 min	€ 55 (zzgl. Eintritt/Person)
Führung 90 min	€ 70 (zzgl. Eintritt/Person)
Führung für Schulen**	€ 55 (zzgl. Eintritt € 0,50)

* für Schüler:innen aus Niederösterreich im Klassenverband kostenfrei (ABENTEUER MUSEUM!)

** für Schüler:innen aus Niederösterreich im Klassenverband kostenfrei (ABENTEUER MUSEUM!); Preise gelten für Schüler:innen aus den restlichen Bundesländern

PRESSEKONTAKT

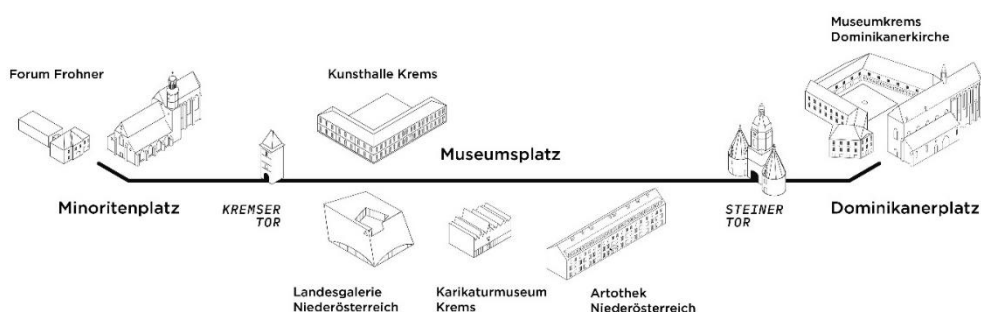
Matej Gajdos
T +43 664 604 99 176
E matej.gajdos@kunstmeile.at

PRESSEBILDER

<https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=ChiharuShiota>
Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellungen der Landesgalerie Niederösterreich und unter Angabe von Urheber:in, Werktitel, Entstehungsjahr sowie Copyright- und Fotografenangaben in der Bildlegende bzw. unterhalb der Reproduktion gestattet. Die Veränderung des Originals (z. B. in Größe, Farbe oder der durch Überschreiben mit Text) ist nicht zugelassen. Cover-Abdrücke müssen gesondert abgeklärt werden.

KUNSTMEILE KREMS BETRIEBS GMBH

Museumsplatz 5
3500 Krems an der Donau



Kunstmeile Krems



Die Presse

NÖN

